

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schiffahrt, Verlag v. Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 1017, Fernr.-Nr. 274 21.
Z.-Nr. 5042 Zeitung, Geschäftsstellen: Kleinhausstr. 10, Ballenhausstr. 1, Rommels-Str. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Ereignis) behält sein Einfluß auf Sicherung und Abfertigung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung fest Haus durch Bienen in Stadt und Land
2,50 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Zustellung. Abzugspreis 0,15 RM. pro num.
Die Postämter 0 90 RM. pro num. Bestellungsart in Halle. Subskriptionsamt Halle 282-15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 6. März 1931

Nummer 55

Stahlhelm-Volksbegehren vom 8. bis 21. April.

Wie bereits in einem Teil der gestrigen Ausgabe berichtet, teilte der Stahlhelm mit: Auf den vom Stahlhelm durch den Zentralrat, durch 42 000 Stimmberechtigten gestellten Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens zwecks Auflösung des Preussischen Landtags hat der preussische Minister des Innern, General von Grieben, Bundesminister des Reichs, am 4. März 1931 mitgeteilt, daß er die Auslegung von Eintragungsschriften für ein Volksbegehren „Landtagsauflösung“ bei den Gemeindebehörden angefallen hat.

Die Bekanntmachung der Zulassung wird am 10. März im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Der Landesminister ist der Präsident des Preussischen Staatlichen Landesausschusses, Generaloberleutnant Dr. Baegner, sein Vertreter dieses Amtes Dr. Koopfer.

Der amtliche preussische Dresseedikt

teilt dazu mit: Alle beteiligten Behörden haben die Vorschriften für die Durchführung des Eintragungsverfahrens sofort in die Wege geleitet. Der Plan liegt in einzelnen wie folgt aus:

Die für die Eintragungen notwendigen Eintragungsschriften werden den Gemeindebehörden von den Vertrauenspersonen oder ihren Bevollmächtigten zugestellt. Die Gemeindebehörden dürfen die Annahme der Eintragungsschriften nicht verweigern.

Die Auslegung der Eiten hat in der Zeit vom 8. bis 21. April 1931 zu erfolgen.

Die Auslegungssunden an den Sonntagen sind alsdann nach Eingang der Eiten zu festzulegen, das den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung ausreißend Rechnung getragen wird. Die Gemeindebehörden haben durch Anschlag oder sonst in ordnungsgemäßer Weise bekanntzugeben, wo, an welchen Tagen und zu welcher Tagesstunde die Unterschriften in die Eiten eingetragen werden können. Es ist unzulässig und kann die Unzulässigkeit der Eintragungen betreffen, wenn sie außerhalb der befristeten Eintragungsschriften oder -räume vorgenommen werden.

Die Zulassung zur Eintragung.

Die Gemeindebehörde prüft vor der Zulassung zur Eintragung, ob die Person, die sich eintragen will:

1. am ersten Tage der Eintragungsschrift in der Gemeinde oder in demjenigen Bezirk, für den die auslegende Eite bestimmt ist, ihren Wohnort hatte,
2. nach den Bestimmungen des Landeswahlgesetzes am Wahltag (a) Wahlberechtigt ist, (b) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist, (c) in der Ausübung des Wahlrechts nicht behindert ist, und (d) nicht aus dem Personenzirkel gehört, dessen Wahlrecht ruht,
3. einen Eintragungsschein von der Gemeinde erhalten hat, daß sie während der Eintragungsschrift ihren Wohnort aus dem Gemeindebezirk verlegt oder daß sie während dieser Schrift sich aus zwingenden Gründen außerhalb des Gemeindebezirks aufhalten muß.

Zentrumsantrag gegen „Doppelverdiener“.

Der Zentralrat des Reichstages hat einen Antrag eingebracht, der sich gegen die sogenannten Doppelverdiener richtet. Die Regierung soll danach für die Dauer einer übermäßigen Arbeitslosigkeit zur Einstellung des Arbeitsmarktes auf die Behörden und öffentliche-rechtlichen Körperlichkeiten und alle von Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden betriebenen und beeinflussten Unternehmungen sowie auf alle mit öffentlichen Aufträgen versehenen Firmen dahin einwirken, daß Doppelverdiener, d. h. solche Personen, die entweder für sich oder gemeinsam mit ihrem Ehegatten zwei Arbeitseinkommen beziehen oder neben einem Arbeitseinkommen eine anderweitig gezielte wirtschaftliche Betätigung haben, d. h. Arbeitslos, nur dann wieder beschäftigt oder eingestellt werden, wenn ein solches Doppelverdienst aus dem Ergebnis einer Familie als notwendig nachgewiesen wird.

Briand Präsidentschaftskandidat.

Aus Paris verlautet: In politischen Kreisen behauptet man, daß die von Briand in seinen letzten Parlamentsreden angelegenen „nationalen Züge“ darauf berechnet seien, die rechtsgerechten Kreise der Kammer und des Senates für seine Präsidentschaftskandidatur zu gewinnen. Der Außenminister sei sich darüber klar, daß die Neuwahl im Jahre 1931 eine parlamentarische Zufallswahl ergeben könnten, die sein Verbleiben im Außenministerium möglicherweise ermöglichen würde. Gerade die französische Seite bestreite in Paris Boncour und Schmitt zwei schätzbare Kandidaten für den Präsidentschaftswahl und bei der Rechten erlaube sich Briand persönliche Unbeliebigkeit. In seinem Alter sei es verständlich, wenn er sich einen guten Abgang in das höchste Amt der Republik schaffen wolle.

Bei der französischen Präsidentschaftswahl wird eine vorherige offizielle Kandidatur überhaupt nicht aufgestellt. Erst bei der Öffnung der Nationalversammlung in Versailles gibt der Vorsitzende, d. h. der Prä-

sident des Senates bekannt, wer für das Präsidentschaftskandidat.

Das Auscheiden Briands aus der Leitung der französischen Außenpolitik würde insofern besonders bedeutungsvoll für die deutsch-französischen Beziehungen sein, als man in Briand in gewissen Kreisen ein Haupthindernis für eine Annäherung der französischen und deutschen Rechtskreise und damit für eine moralische deutsch-französische Verständigung auf ganz neuer Grundlage sieht. Zumeist allerdings fehlt nach Ausfallung Briands eine solche Verständigung überhaupt auch nur in Frage kommt, ist noch ganz ungewiß und hängt völlig davon ab, welche Zustände die französische Rechte der künftigen deutschen Regierung machen würde. Bisher gehen die Aufstellungen über die Voraussetzungen einer wirklichen Verständigung zwischen den nationalen Parteien beider Länder zu weit auseinander, daß keine Einigung abzusehen ist.

„Ersparnismaßnahmen“ auf dem Gebiete der Rechtspflege.

Von besonderer Seite wird uns geschrieben: Die Finanznot zwingt zu Ersparnismaßnahmen, und wenn wirklich Ersparnisse in beträchtlichem Ausmaß davon zu erhoffen wären, so ließe sich vielleicht auch eine vorübergehende Verzichtung auf die Rechtspflege in jener Zeit rechtfertigen. Weshalb ist im höchsten Maße zu befürchten, daß die Verzichtung auf die Rechtspflege unter allen Umständen.

Durch die Notverordnung vom 1. Dezember 1930 ist aus „Ersparnismaßnahmen“ die Kürzungen der Amtsgerichte um 500 auf 800 RM. erhöht und die Gebühren der Rechtsanwälte in Armenachen um 10 Prozent, in Civilachen sogar um 50 Prozent herabgesetzt.

Wie steht es nun aber mit den erhofften Ersparnissen? Wird die Erhöhung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit tatsächlich eine finanzielle Ersparnis bedeuten? Es handelt sich doch nur um eine Verdrängung der Arbeit! Zahlreicher gelangen im Gegenteil zu der Annahme, daß von einer solchen Reform statt einer finanziellen Ersparnis starke Mehrausgaben des Staates auf die Gerichte zu befürchten sind:

Die Umwandlung der Sachverhalte bis zu 800 Reichsmark an die Amtsgerichte wird zur Folge haben, daß durch die Mehrbelastung der Amtsrichter und der großen, ohnehin überlasteten Amtsgerichte des Bezirks die Vermehrung der Richter und der Beamten der Geschäftsstellen erforderlich wird. Erst recht über die Verdrängung aus, so ist außer der Verdrängung eines Richterbeamten eine erhebliche Kostenvermehrung zu veranschlagen.

Man überlege dabei auch nicht den allgemeinen volkswirtschaftlichen und kulturellen Schäden, die durch solche Veränderungen angedeutet wird. Darüber ist schon oft geschrieben worden. Es ist sicher, daß mit einer Verminderung der landgerichtlichen Geschäfte ein allmähliches Absterben der kleineren Landgerichte eintreten wird, womit wiederum erhebliche Nachteile für die davon betroffenen Kommunen und Gewerbetreibenden resultieren werden, und für die minderbemittelten Volksschichten bedeutet es eine Schädigung ihrer Interessen.

Die Kostenhaftigkeit vieler Gerichte und der bei ihnen angefallenen Rechtsanwaltsgebühren wird vermehrt, und diese Vermehrung in Verbindung mit einer Verdrängung der Rechtspflege, und dann: sind denn 800 RM. wirklich eine solche Kleinigkeit, daß man sie dem jetzt schon mit Arbeit überlasteten Amtsrichter zuweilt? Sind 800 RM. nicht häufig schon eine Erbschaftsfrage? Hat nicht der Gewerbetreibende das Recht, das sein Prozeß über 800 RM. von drei Richtern des Landgerichts in langwieriger Weise nachgeprüft wird?

Schwer trifft auch die Decadierung der Armenrechtsverfahren, besonders in Civilachen, die ohnehin durch die mehrfache Sonderbelastung (Gewerbetreibender) hart benachteiligte Armenachtheit. Die Ermäßigung des Reichsgebührens an Unbemittelte ist ein Teil der allgemeinen Armenachtheit, ein triftiger Grund dafür, mit der Erhebung dieser Armenachtheit, die der Öffentlichkeit obliegt, einen einzelnen Stand, die Rechtsanwaltschaft, fast ganz allein zu belasten, läßt sich nicht finden. Die Erhebung durch Verdrängung der Geschäfte um 50 Prozent fallenfalls erhält der Rechtsanwaltsrat bei noch so langer Dauer des Prozesses 75 RM. 1) zur Bagatelle zu bringen, ist ein Unrecht des Gesetzgebers an den minderbemittelten Klassen, das sich bitter rächen muß.

Wären die Parteien dies zur Kenntnis nehmen und es sich als möglich genug erweisen lassen, dem demnach zum entsprechenden Maß ein Wort von der Unmöglichkeit dieser Belastung zu machen im Interesse

SPD. und Wehretat. Will Brüning den Bruch?

Leber die Sitzung der Reichstagsfraktion der SPD. teilte der Vorstand mit: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschloß sich am Donnerstag, mit der Haltung der Sozialdemokratie in den schwebenden politischen Fragen, insbesondere der Haltung zum Wehretat und zum Bau des Panzerkreuzers B. Sie wird die einseitige Haltung von den allgemeinen politischen Erwägungen und von den Entscheidungen über die sozialpolitischen und finanziellen Fragen, die die Sozialdemokratie in der Reichstagsfraktion abhängig machen.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages trat am Donnerstag nach Abschluß der Plenarverhandlungen zu einer Fraktionsversammlung zusammen, in der die politische Lage besprochen wurde. Die Schwebefrage der derzeit beherrschenden, sind u. a. zurückzuführen auf die Haltung der Sozialdemokratie gegenüber der ersten Bauart für den Panzerkreuzer B im Wehretat.

Die Vorsitzende, daß die Sozialdemokratie geneigt sei, durch Zurückgabe der Einflüsse und Wehretat die erforderlichen Mittel für die erste Bauart auszubringen, ist es jedoch bei der Reichstagsfraktion wie bei den übrigen Parteien auf die Entscheidung.

Es wird daher in parlamentarischen Kreisen kaum mit gerechnet, daß auf dieser Weise eine Verständigung erfolgt. Man glaubt aber, daß die Sozialdemokratie, wenn es zu der entscheidenden Abstimmung kommt,

sich entweder der Stimme enthalten oder aber der Abstimmung zustimmen wird.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages beschloß, für den Wehretat in seiner jetzigen Form, also einschließlich der ersten Bauart für den Panzerkreuzer B. zu stimmen.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei nahm am Donnerstagabend die Verträge ihrer Vertreter aus dem Reichstagsauswahlgang entgegen. Es herrschte Einigkeit darüber, die dem Generalsekretär vorgelegene sozialdemokratische und kommunistische Entwürfe abzulehnen.

Wenn die Sozialdemokraten auf diesem Standpunkt beharren sollten, mit einer nach Regierungskreise nun zu guter Letzt noch möglich, da der Reichskanzler Brüning bei Abgeben gegenüber den bisher von ihm abgelehnten Forderungen einen kaum tragbaren weiteren Verlust an Ansehen erleiden wird. Die politischen Kreise hat man den Eindruck, daß Brüning den Bruch mit der Sozialdemokratie und die Bildung einer Reichsregierung jetzt vielleicht sogar durchaus mit, weil er bringen will, von Frankreich zur Entzerrung der Reichsfinanzien heranzuführen und weil die Franzosen wenig geneigt sind Anleihen zu geben, so lange die deutsche Reichsopposition sich dem Reichstag fernhält und jede Mitverantwortung für etwaige Finanzveränderungen Brüning ablehnt.

Überdies ist trotz harter Annäherungsverläufe Brüning eine Verständigung mit der Nationalsozialisten und Deutschnationalen einzuwickeln noch nicht abzusehen.

Thüringen verbietet den Drei-großknoper-Film.

Der thüringische Innenminister Dr. Fried hat bei der Filmoberprüfungs Berlin beantragt, die Zulassung des Films „Die Drei-großknoper“ zu widerrufen. Da die Verfilmung des Films auch in Thüringen beantragt hat, wird gleichzeitig die Entscheidung über den Widerruf der öffentliche Verführung des genannten Films im Lande Thüringen auf Grund von § 27 und § 32 der Landesverwaltungsordnung vorläufig unterlag.

In einem Schreiben an den Landesverwaltungspräsidenten der Funktionäre der Reichsverband der Deutschen Kunstschaffenden dagegen, daß bei dem öffentlichen Aufführung auf Schulpätzen diesmal Ausnahme aus Reichstagsverhandlungen geltend wurden, die die Vorzüge zum Nachteil der Reichsparteien entfällt wiedergeben.

Hollerhöfung für Roggen.

Der Reichsernährungsminister und Reichsfinanzminister geben bekannt, daß der Zoll für Roggen mit Wirkung vom 6. März von 15 RM auf 20 RM je Doppelzentner erhöht wird. Wie dazu verlautet, ist die Rohschäufung der Roggenregierung darauf zurückzuführen, daß man die Einfuhr größerer Mengen aus den Staaten beabsichtigt, zumal der Kampfmehrkonzern (eben einen großen Anschlag auf Rufen-Roggen getätigt hat).

Amlich wird dazu mitgeteilt: „Einen preissteigernden Einfluß auf den Inlandsroggen kann der Zoll von 20 RM nicht haben, da die Inlandsbevorräte mehr als genügen, um jede Roggenfrage zu befriedigen.“

Aus Berlin verlautet: Die Arbeitslosenverhältnisse hat am 1. März einen Reichsrecht von 5 Millionen Mark in Anspruch nehmen müssen.

Die Reichsfinanzminister, besonders in Civilachen, die ohnehin durch die mehrfache Sonderbelastung (Gewerbetreibender) hart benachteiligte Armenachtheit. Die Ermäßigung des Reichsgebührens an Unbemittelte ist ein Teil der allgemeinen Armenachtheit, ein triftiger Grund dafür, mit der Erhebung dieser Armenachtheit, die der Öffentlichkeit obliegt, einen einzelnen Stand, die Rechtsanwaltschaft, fast ganz allein zu belasten, läßt sich nicht finden. Die Erhebung durch Verdrängung der Geschäfte um 50 Prozent fallenfalls erhält der Rechtsanwaltsrat bei noch so langer Dauer des Prozesses 75 RM. 1) zur Bagatelle zu bringen, ist ein Unrecht des Gesetzgebers an den minderbemittelten Klassen, das sich bitter rächen muß.

Wären die Parteien dies zur Kenntnis nehmen und es sich als möglich genug erweisen lassen, dem demnach zum entsprechenden Maß ein Wort von der Unmöglichkeit dieser Belastung zu machen im Interesse

Ein Straßenreiniger findet ein Testament.

Zwölf junge Mädchen als Erbinen. — Der Finder des Testaments erhält 1000 Mark.

Einen seltsamen Fund machte, wie aus Berlin gemeldet wird, am Donnerstag früh 7 Uhr der holländische Straßenreiniger Wrag Engel in Berlin, der dem Waisenfürsorgeamt angetraut ist. Er fand in einer Mauerlücke an der Wasserseite des Schlosses ein kleines Kästchen, auf dem ein Brief lag. Der Briefbogen trug das verzeigte Monogramm „A. S.“ und über diesem eine Preisermärknote. Er enthält folgenden Text:

„Ich bitte den Finder, dieses im Vollzeitspräbium abzugeben und habe ich für den Finder dafür eine Belohnung von 1000 Mk. in meinem Testament letztwillig bestimmt.“

Eine Unterschrift trägt der Brief nicht. Engel ging mit seinem Fund sofort zum Vollzeitspräbium und hierher ist der Brief gekommen. Das Mädchen hat anscheinend früher einmal zur Aufbeziehung von Schmutz gedient. Der Briefträger trägt das Datum vom 4. März. In dem Kästchen fand man ein kleines Zigaretten- und kleine Servietten, wie sie etwa zu einem Frühstück oder Teeabend gehören. Außerdem enthält der Kasten ein Bild von *Mauritius* und mehrere Briefe. Aus dem Inhalt der Briefe geht hervor, daß die frühere Besitzerin des Kästchens eine Dame aus adligen Kreisen gewesen sein muß. Ihr Vermögen von 12000 Dollar soll bei einem Notar in Dresden deponiert sein. Die Erblässerin bittet die Kriminalpolizei,

zwölf junge Mädchen ausfindig zu machen, an die das Geld verteilt werden soll.

Aus verschiedenen Anzeichen schließt man, daß die Erblässerin etwa 18 Jahre alt war und mit ihren Angehörigen einen Streit hatte, weil sie in eine Heirat nicht einwilligen wollte. Bei der Auswahl der jungen Mädchen sollen Schicksals-Gewinnungen der Erblässerin berücksichtigt werden. Das Testament wird zur Zeit genau untersucht. Einer der im Kasten liegenden Briefe ist mit Hildegard unterzeichnet. Als Adresse des Depotverwalters ist der Name eines Rechtsanwaltes und Notars in Dresden am Neumarkt angegeben. Es heißt, daß er nicht nur das Geld in Verwahrung habe, sondern auch

über andere Wünsche der Erblässerin unterrichtet ist.

Da man noch mit der Möglichkeit rechnet, daß die Besitzerin des Kästchens nicht, wie man zuerst annahm, den Tod im Wasser gefunden hat, sondern vielleicht planlos umhertrieb, so sind Verbindungsschleife ausgestellt worden, die in der Umgebung der Kurfürstlichen Brücke in Potsdam und Pensionen Nachforschungen nach der Verschundenen anstellen.

Der bezeichneter Rechtsanwalt und Notar in Dresden gibt an, daß ihm nichts von der ganzen Angelegenheit bekannt sei. Die Möglichkeit, daß es sich um einen bunten Scherz oder die Tat eines Geisteskranken handelt, muß daher auch in Betracht gezogen werden.

Der heilige Bürokrat.

In die kleine französische Eisenbahnstation Saint-Gardonne lief ein Elzug ein. Der Stationsvorsteher, der einen Wagen II. Klasse betrat, erblitzte in einem der Abteile einen Reisenden, der arbeitslos und fastbald lag. Der Mann gab kein Lebenszeichen von sich. Seine Hände waren eiskalt. Er war zweifellos tot. Die Personalfäden des Vertriebes mußten ordnungsgemäß festgestellt werden. Der Stationsvorsteher ging in die Briefkästen des Wagens und fand dort zu seiner überraschten Überraschung einen Zehnjährigen dritter Klasse. Der pflichterene

Beamte stand vor einer schweren Aufgabe. Er mußte wegen Überführung der Verkehrsbestimmungen ein Protokoll aufnehmen. Wie konnte er es aber einem Toten gegenüber tun? Ein genialer Gedanke half ihm in seiner Verlegenheit. Er zog aus der Tasche des Toten des Portemanteaus heraus, schloß genau soweit ab, wie der Unterfisch im Fahrpreis zwischen II. und III. Klasse ausmachte, schrieb eine Diktatur aus und legte sie ankommen mit dem Portemanteau wieder in die Tasche. Mit dem Gefühl erhöhter Wichtigkeit ging er ins Stationsgebäude, um das Protokoll über den Leichensfund fertig zu stellen.

Die tägliche Katastrophe.

Dampfer in Seenot.

Wie aus Halifax an der amerikanischen Ostküste gemeldet wird, befindet sich der englische Dampfer „Holland“ von 2300 Tonnen mit 35 Passagieren etwa 160 Kilometer südöstlich von Halifax in havoerer Seenot. Er verlor infolge eines ordinarischen Sturmes die Schraube und senkt SOS-Rufe aus. Mehrere Schiffe sind bereits zur Hilfeleistung unterwegs.

Im der geamten amerikanischen Küste von Kanada bis Florida herrschen seit zwei Tagen schwere Stürme, so daß die Schiffahrt ernstlich gefährdet wird. Die kleine Insel, etwa 100 Kilometer von Halifax, droht geradezu vom Meer verschlungen zu werden. Die 500 Einwohner befinden sich in allergrößter Lebensgefahr. Schwere Seegang verhindert die Landung von Hilfsschiffen.

Zwei Arbeiter gasbergigt.

Bei unterirdischen Arbeiten an einer Gasleitung in London wurden am Donnerstag zwei Arbeiter im Alter von 22 und 27 Jahren getötet. Sie befanden sich mit drei anderen Arbeitern in einem Raum nur fünf Meter unter der Straßenoberfläche, als das Gas, wahrscheinlich durch Selbstzündung eines Ventiles, mit großer Bruch herabschriebe und sofort den ganzen Raum anfüllte. Nur einem der Arbeiter gelang es, sich zu retten. Zwei andere wurden durch schnell herbeigeeilte Rettungsmannschaften mit Gasmasken halb

bewußtlos aus dem Raum gezogen. Erst nach längerer Zeit gelang es mit Hilfe von Sellen, die Leichen der beiden weiteren Verunglückten an die Oberfläche zu bringen.

Dombenaufschlag auf einen Erbrecht.

Die Hofräte des Erbrechts des Philadelphischer Bergort entgingen wie durch ein Wunder einer furchtbaren Katastrophe. Drei Bomben waren ausgelegt worden, vermutlich, um den Zug zur Eingliederung zu bringen. Nur eine explodierte und beschädigte die Formative und den Nachwagen. Verletzte sind nicht zu verzeichnen.

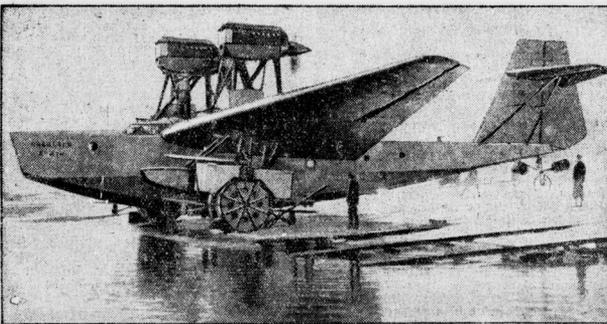
Dampfrohrbruch im Ausbesserungswerk.

Bei einem Dampfrohrbruch im Schwerm der Besondereität des Eisenbahn-Ausbesserungswerkes Grunwald in der Nähe des Bahnhofs (Stumpf) wurden am Donnerstag früh zwei Arbeiter durch die austretenden heißen Dämpfe verletzt. Der eine Arbeiter ist seinen Verletzungen erlegen, der andere mußte mit schweren Brandwunden dem Krankenhaus zugeführt werden.

Zytlone auf der Insel Mauritius.

Aus Port Louis, der Hauptstadt der Insel Mauritius (Madagascar), wird gemeldet, daß auf der Insel schwere Zyklone wüten. Zwei Dampfer sind getrandert; großer Schaden wurde verursacht. Die Menschenverluste zu beklagen sind, ist noch nicht bekannt.

Reparations-Flugboot vor der Ablieferung.



Im Seeflughafen Travemünde wurde, wie unser Bild zeigt, das von der Röhren-Metallflugschiffbau-Ges. m. B. in Berlin im Auftrag des französischen Luftfahrtministeriums auf dem Wasser getrachtet. Nach einigen Probeflügen und Abnahmegängen unter Führung des mehrfachen Weltrekordfliebers Flugkapitän Stein-zeit auf dem Luftwege in Etappen Nordsee-Bestimmungsfliegen, wahrscheinlich St. Raphael

Hohe Geldstrafen im Berliner Spielerprozess.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte, das am vergangenen Montag gegen vier Kaufleute wegen öffentlicher Betörung von Glücksspielen und wegen gemeinsamer Anführung des Glücksspiels bis in die späten Abendstunden verhandelte und sich dann am Donnerstag vertagte, beurteilte den Kaufmann *Borchert* zu einer Geldstrafe von 2000 Mk. und die übrigen drei Angeklagten *Dattner*, *Schenk* von *Schmitt* und *Berlein* zu Geldstrafen in Höhe von je 3000 Mk. Es handelte sich bei diesem Prozeß darum, daß in den zwei Berliner Spielhäusern des *Belles*, denen die Angeklagten als Spielstättenbesitzer bzw. deren Leiter vorstanden, das vom Spielerbezugs der Kriminalpolizei verbotene Glücksspiel gespielt wurde.

Das Gericht legte in der Urteilsbegründung, daß es der Ansicht sei, daß *Gearte* an sich kein Glücksspiel sei, daß aber durch die Art und Weise, wie in den beiden Klubs das *Gearte* gespielt wurde, aus dem Glücksspiel ein Glücksspiel gemacht sei. Aus diesem Grunde habe die Verurteilung erfolgen müssen.

Vergleich im Beleidigungsprozess gegen Leo Sflarek.

In Verlauf des Beleidigungsprozesses Bürgermeister Scholz gegen Leo Sflarek machte der Vorwärtige mehrmals einen Vergleichsvorschlag. Nach einer etwa fünfjährigen Pause gab Leo Sflarek eine Erklärung ab, in der er es bedauert, in der Erregung im Sflarek-Prozess die Ausrufung getan zu haben, daß auf dem Preisball 1929 für sein Geld der Saft aus Kübeln getrunken und der Kamin mit Zoffein geputzt worden sei, woraus die Verantwortlichkeit mit Recht angenommen hätte, daß sich die

Worte auch auf Bürgermeister Scholz bezogen hätten. Dazufür hat Bürgermeister seinen Strafanzug zurück.

Die Stellungnahme des Oberpräsidenten, der für den Magistrat der Stadt Berlin Strafanzug gestellt hatte, liegt noch aus.

Felix Weingartner darf nicht nach Frankreich.

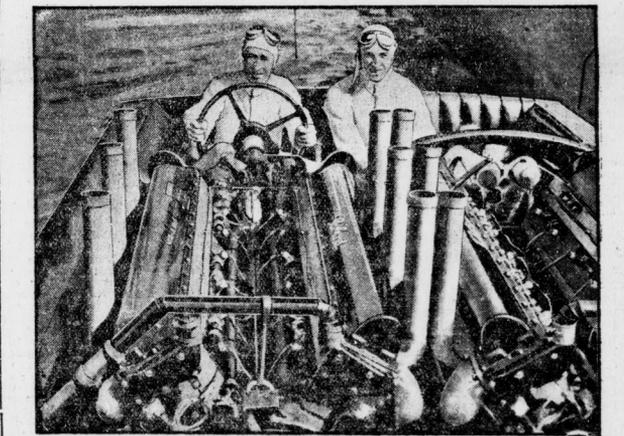
Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, ist dem bekannten Dirigenten Felix Weingartner, der in nächster Zeit in Paris eine Konzerte geben sollte, die französische Einreiseverweigerung verweigert worden. Als Grund wird angegeben, daß Weingartner sich mehrfach französischfeindlich geäußert und das bekannte Manifest der deutschen Geisteswelt im Jahre 1914 mit unterschrieben habe. Die französische öffentliche Meinung ist so hart gegen ihn eingekommen, daß man Zwischenfälle vorbeugen mußte.

Felix Weingartner ist heute italienischer Staatsangehöriger.

Natürlich in Amerika: Trauung auf Rollschuhen.

Mit einer Trauung auf Rollschuhen haben zwei glückliche Amerikaner wieder einen echt amerikanischen Rekord aufgestellt. Die Trauung fand in *Philadelphia* statt. Die Braut des jungen *Barres* hat auch vor Jahren auf Rollschuhen begonnen. *Mrs. George Stevens* und seine Frau *Barry* lernten sich kennen, als der hübsche George der rollschuflaufenden Dorothy beim Wäuschen beihilflich war, die bei Ausübung dieses bei uns so selten gemordenen Sports hinfiele. Es verheiratete sich von selbst, daß auch der Florist und das Brautpaar bei dieser eigenartigen Trauung Rollschuhe trug.

Mit diesem Ungetüm will Amerika den Motorboot-Weltrekord angreifen.



Mit dem neuen Rennboot „Miss America IX“ will demnächst der Rennfahrer *Gar Wood* (links) mit dem Piloten *Dufe Schiller* (rechts) den Weltrekord angreifen. Er fährt gemeinsam mit dem Piloten *Dufe Schiller*, der einst (mit *Gar Wood*) den Weltrekord auf dem *Greenly Island* zwischen dem hat.

Das Liebesdrama einer Schönheitskönigin.

Französische *Yvonne Zaponnier* wurde 1880 zur Schönheitskönigin von Paris ernannt. Ihre Pracht war groß. Sie trug alle an allen Stellen, bekam Engagement von den Varietés und Amateuren. Eine große Zahl von Männern warben um das Herz der preisgekrönten Schönen. *François Zaponnier* wies alle Bewerber zurück und identisierte ihre Kunst dem Verlangensteller ab. Seine Liebe war aber genau so persönlich wie das Königreich der jungen Dame. Am Tage, wo sie den Thron einer anderen überließen mußte, löste *Georges* das Verhältnis auf. Aus Verzweiflung führte sich *François Zaponnier* in die Seine. Sie wurde gerettet. Dann erkrankte sich die ab-

gemietete Schöne, sich an ihrem treulosen Geliebten zu rächen. Der einzige Zagen, die sie ihm auf der Straße begegnete, freute sie ihn wieder in die Augen. Dann zog sie eine kleine Nagelzange aus ihrer Handtasche und verlegte ihm einige Stiche in die Brustgegend.

Der weitere Verlauf der Liebestragödie geschickter, sich sentimental wie in einem Film. Als *François Zaponnier* Mühsale auf der Suche ihres Geliebten erblidete, brach sie in Tränen aus. Laut weinend stieg sie in ein Auto und sagte zu dem Chauffeur: „Fahren Sie mich, wohin Sie wollen.“ Ein Polizeibeamter hatte sie in einem anderen Wagen ein. Die Vertreterin der Partier Frauenlichkeit und Eleganz list jetzt hinter Schloß und Riegel. Ein Beitrag zum ewigen Thema über die Vergänglichkeit alles Irdischen.

Die richtige Mischung richtig aufgießen ist das Geheimnis eines guten Tees.

Wir verraten es! Wählen Sie:
 Messmer's grüne Packung, 50 Gramm 110 Pfg.
 oder die blaue Packung, 50 Gramm nur 95 Pfg.

Reichen Sie ihn in dem original-japanischen Tee-Service von Messmer, das Sie durch Sammlung von Umhüllungen der Messmer Tee Originalpackungen als Werbegabe erhalten. Prospekte durch Ihren Lieferanten; bedienen Sie sich des anhängenden Gutscheines, er ist wertvoll!

Gutschein Nr. 784

Sie erhalten gegen Einsendung dieses Gutscheines und Beifügung von Messmer Tee-Umhüllungen der Originalpackungen von zusammen:

- 4 Pfund 1 Tokanne oder 1 Teestee oder 1 Schüngel oder 1 Zuckerdose
- 14 Pfund des vollständigen Tee-Service parts- und verpackungsfrei durch

Ed. Messmer C. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Aus der Heimat

Unerfreuliches von der Gewerbetreibenden C. G. m. b. H.

Beitrag. Die Duertüre ist am 21. Februar d. J. vor dem Landgericht Halle...

Die unleidlichen Verhältnisse der Schwarzen Elfter.

Hessen. Ueber das Vermögen der Firma Theodor Schwarz in Hamburg ist jetzt das bereits seit einiger Zeit ermarrete Konkursverfahren eröffnet worden.

Lebensfragen der Pachtlandwirte.

Magdeburg. Zu Beginn der außerordentlichen Hauptversammlung der Pächtervereins...

überhalb von Premendorf durchzuführen. Durch diesen Konkurs wird die große Elftergenossenschaft nicht berührt...

Stahl befindlichen Arbeiter würde sich bei der Einführung der 40 Stunden Woche um ein Schiefel verringern.

Um das Reichshehrenma.

Das Berliner Projekt im Vordergrund. Bei m. a. z. Die Frage des Reichshehrensmales, die lange Zeit die deutsche Öffentlichkeit...

Geführt nach einem warmen Bläschen.

Sonneberg. In der Porzellanfabrik in der Reichsstraße wurde nachts ein Einbruch verübt.

Von einer Wagenkappe erschlagen

Mittelfeld. Beim Zurückfahren der Kappe eines Automobils auf dem Gelände...

„Hier liegen Selbstschüsse.“

Waldungen. Das Hofhaus des Direktors Walter, Martin-Weg, Sonneberg, das einmal...

Vergebliche Suche nach einem Parrer

Niederöbblingen (Kr. Mittelb.). Auf die Pfarrstelle Niederöbblingen sind trotz mehrmaliger Ausschreibungen keine Bewerbungen...

10 - Stunden - Woche.

Waldungen. Um die Zahl der Wohlfahrtsvereine...

Mitglied im Wirtschaftshaus.

Alben. In einem Wirtshaus an der Hammermühlstraße ist sich bei einer Frühstückstisch...

Waldungen um Herz und Nerven? KAFFEE HAG. Trinken Sie den coffeinfreien und völlig unerschädlichen KAFFEE HAG. Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine 81 Pfg.

Dr. Dmu-Gjai. Roma von Georg Gantsche. In ihren klaren Augen schimmerte viel unangenehmes Weh. 'Nehmen Sie um zu Ende kommen, Fred! Ihre Freundschaft ist mir die beste Gewand, das mir alle Weichen ausrichten...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind im Verzeichnis der Kleinanzeigen der Saale-Zeitung zu finden. Die Kleinanzeigen werden an jedem Tag der Saale-Zeitung veröffentlicht. Die Kleinanzeigen werden an jedem Tag der Saale-Zeitung veröffentlicht. Die Kleinanzeigen werden an jedem Tag der Saale-Zeitung veröffentlicht.

Offene Stellen

Führende Kugelverleiher

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Nebeneinkünfte

Einkünfte durch und evtl. kann Bestand übernommen werden. Gehaltsgebot unter 45179 an die Exp. d. Ztg.

Vertreter

Ein oder zwei ganzes Reich auszuzeichnen; Vermittlungs-Unternehmen aller Sparten an allen Plätzen gesucht.

Chr. Becker & Co. Breslau 13

Haushälterinnen

nicht unter 18 J., Lohn 40 Mk. monatlich, zum 15. März, befristete Stelle.

Selbst im Haushalt, Off. mit Witw. u. Jungenskindern, an Bergstadt, Oberdorf, Umgebung an der Infanterie.

Gleichen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet und sehr gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

bei 20 J. Lohn 40 Mk. monatlich, zum 15. März, befristete Stelle.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Mädchen

einige Jahre Berufstätigkeit, sehr gut unterrichtet und gut unterrichtet.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Geldverleiher

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker und Konditor

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Bäcker

Sucht Mitarbeiter, welche in Handverleiherarbeiten tätig sind. Gute Nebeneinkünfte.

Dr. Rosenberg, Wittenberg, Dr. Reichenbach, Wittenberg.

Herabgesetzte Preise



Mod. Liegesofa nur 65,- Mark große Auswahl moderner preiswerter Polstermöbel

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Penlonat

Einige Schüler(innen) finden liebevolle Aufnahme in meinem

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Berkstatt

3,70x7 m, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Alte Biere

mit separ. Eingang, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Schlafzimmer

mit separ. Eingang, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ein Zelle o. S.

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Laden

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ein Zimmer

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ein Zimmer

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ein Zimmer

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ein Zimmer

zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Zu verkaufen

Schreibmaschine, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Wenig gebrauchte

Wenig gebrauchte, zu verkaufen. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Unterricht

Kinderpflegerinnen, Wirtin, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Frau Hedwig Hering

Frau Hedwig Hering, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Grundstückmarkt

Grundstückmarkt, zu verm. Albrechtstr. 37

Gebr. Jungblut Albrechtstr. 37

Ohne Anzeigen falsches Sparen!

Stadttheater
Heute, Freitag, 20 bis 21.45 Uhr
Tarlin
Lustspiel von Molière
Sonabend 20 bis 21.45 Uhr
Kalter Lampe
Komödie von E. Rosenow

WALHALLA
Die melodienreiche Operette
Der Obersteiger
mit **Mimi Vesely** usw.
Sonntag nachmittag 4 Uhr
kleine Preise ab 50 Pfennig

CAPITOL
Luchtkircher Straße 1
Heute der 100. Tonfilm
John Hoffmann
mit Jenny Jugo - Siegfried Arno.
Eintrittspreise II. Pl. 60 Pf., I. Pl. 80 Pf.,
Bank Pl. 1.00, Rang 1.20 bis 1.50, Loge 2.00 RM.
An Sonn- und Feiertagen 20 Pf. Aufschlag.
An einzelne Abende, außer Sonntags, 10 Pf. Aufschlag.
Nachm. auf allen Plätzen 10 Pf. Ermäßigung.

Kaffee Monopol
Heute der beliebte Tanzabend
Morgen sonntags
Sonderabend m. Überraschungen

Restaurant zur Radrennbahn
Billiger Weg
Neuer Kocher: E. Ernst
Eröffnung: Sonntag den 8. März 1931
Für das mir in den 10 Jahren meiner
Bewirtschaftung „Schlach Fränkischer“
einige Jahrzehnte „Vortrage“ sage ich
meinen Freunden und Bekannten besten
Dank. Für mein neues Unternehmensein-
tritt ich auch lehrer um regen Zuspruch.
E. Ernst

Morgen, Thalassal
Einziges Lustiger Abend
Senff-Georgi
München-Augsb. Abdtz. - Es waren
geradezu zwerchklappenstark. Szenen
Man applaudierte und lachte - u. lachte
und applaudierte.
Karten bei H. O. H. an, Gr. Ulrich-
straße, und an der Abendkasse.
50 Pf., 75 Pf., 1.- u. 1.50 M.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Sonabend, 7. März,
19-22 Uhr:
Zamkauer.
Miles Theater
in Leipzig
Sonabend, 7. März,
20-22 Uhr:
Schichtstraße.

Neues Theater
in Leipzig
Sonabend, 7. März,
20 Uhr:
Die drei Musikanten.
Theater in Zeitz.
Sonabend, 7. März,
20 Uhr:
Dumler.

Stadttheater
in Zeitz
Sonabend, 7. März,
20-22 Uhr:
Grafen von England.
Stadttheater
in Regensburg
Sonabend, 7. März,
20-22 Uhr:
Die Weibere.

Nationaltheater
in Weimar
Sonabend, 7. März,
20-22 Uhr:
Die Feuerflute.

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 37.50 RM. an
Motorradüberbranzige 7.95 an
J. Zimmermann & Co.
Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 118.
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Für diese Woche empfehle ich besonders:
ig. Botwold, Schwarzwild, Hasen,
Reh, ig. Puten, Bratpouleters, Sup-
penhühner, Bratgänsen, Gänseke-
alles in großer Auswahl und
se. 25% billiger als im Vorjahre!
Bratpouleters und -Suppenhühner
verkaufe ich auch gefüllt, wie Gänsefleisch,
so so jedem Gelegenheit zu geben. Fleisch-
würsten von 50 Pf. an hasten zu können
Reichert, Geleisstr. 37

SPARE BEI S & F

Sonderangebot

Konservenwoche bei S & F

Junge Schnittbohnen	1/2 Dose	-40
Gem'schtes Gemüse	Kons.-m.-h.	-68
Leipziger Allerlei	1/2 Dose	-84
Pflaumen mit Stein	1/2 Dose	-68

Weiter empfehlen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Schni bohnen lunge	1/2 Dose	1.75
Brechbohnen lunge	1/2 Dose	1.50
Gemüse-Erbsen	1/2 Dose	1.55
Junge Erbsen	1/2 Dose	1.65
Junge Erbsen	mittelfein	1.88
Erbsen mit Karotten	1/2 Dose	1.60
Spargelabschnitte	1/2 Dose	1.45
Brechspargel	dünne	1.75
Brechspargel	dicke	1.80
Stangenspargel	dünne	1.75
Stangenspargel	dicke	2.30
Spinat	1/2 Dose	1.54

Für den Abendtisch!

Cervelatwurst, Holsteiner	1/4 Pfd.	-40
Feinkost-Streichkäse	3 Schachteln	-50
Holländer Heringe	3 Stück	-25
Orangen blonde	3 Pfund	-68

..... und außerdem 5% Rückvergütung!

Steinweg 13 • Geisstraße 81 • Am Steinort 7 • Reilstraße 3

SCHADE & FÜLLGRABE

165 Filialen

LEIPZIG FRANKFURT

Rundfunk am Sonnabend

Leipzig
Wellenlänge 250,3 Meter.
10 Uhr: Weltfunknachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
bericht und Verkehrsbulletin. 10.10 Uhr: Befehlsliste des
Zugspitzenprogramms. 10.15 Uhr: Was die Zeitung
bringt. 11 Uhr: Wetternachrichten außerhalb des
Programms der Mitteldeutschen Rundfunk L.G.
11.45 Uhr: Wetterbericht, Wetterhandelsmeldungen und
Wetterbericht. 12 Uhr: Seife Sieber. (Schall-
platten). 12.30 Uhr: Schulfunk. 12.45 Uhr: Neueste
Zeitungen. 13 Uhr: Wettervorhersage. Anschließend:
Zuschersprogramm (Schallplatten). 14.15 Uhr: Er-
mahnungen an Frauen (zum Einheitsfronttag am
9. März 1931). 14.30 Uhr: Schiller-Parade. 14.45
Uhr: Schillerfest für die Jugend. 15.15 Uhr:
Bild in Zeitungen. 15.45 Uhr: Erich
Fiebertmann-Motivale. Leipzig. 15.45 Uhr: Weltfunk-
nachrichten. 16 Uhr: Stunde der Jugend. 16.30
Uhr: Radiomittagskonzert. Die Rabelle heilungsfester
Wulfers in Dresden. Dirigent: Rudolf Förster. 17.30
Uhr: Wettervorhersage und Zeitungsbulletin. Anschließend
bis 17.45 Uhr: Rundfunk in Uhr: Generalmusik.
18.20 Uhr: Zeitlich. 18.30 Uhr: Oberbühnen-
direktor A. D. Walter Hofmeister, Leipzig. 18.40 Uhr:
I. Paul J. Perretter. „Der Kottbörger“ und dem
Catalanischen Übertragen von R. Kattler. Vor-
her: Elisabeth Göttsch. 19 Uhr: Energieer-
zeugung (aus Vortragsgruppe „Energieerzeugung“).
Prof. Dr. Georg Wagner, Leipzig. 19.30 Uhr: So-
ber und nicht. Dr. Alfred Gehr, Leipzig. 19.45 Uhr:
Konzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent:
Günther Heber. 21 Uhr: Vom Tage. 21.10 Uhr:

Fisch-Backstube am Riebeckplatz
Leipziger Straße 53
bis 1 Uhr nachts geöffnet, auch Sonntags

Soll dein Schwanz
recht sauber, gib dir
sicheres „Kremer“
an, anstelle dander
und doweren zwei
Gard. „Kremer“
erhältst die Tier- u.
schützt sie vor Kau-
schweiche Krampf.
Neben die reinen-
gen, Kinnern
usob Rechtis.
„Kremer“ achst nur in versiegelt
lassen 1.50 RM. und größeren Packun. Zu
haben in den Apotheken und Drogerien.

Einladung.
Die Mitglieder der
Thüringer Obstbauernoffenschaft
„Pomona“, E. G. m. b. H., Sömmerda
werden zu der auf Mittwoch, den 18. März 1931,
15 Uhr, im Saal des „Zur Eisman“ hier, statt-
findenden 2. außerordentlichen

General-Versammlung
hiermit eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Wiederholung des Beschlusses über Auflösung
und Liquidation der Gesellschaft.
2. Befreiung von 3 Liquidatoren.
3. Am Falle der Befreiung von Nr. 1:
Organisationsmaßnahmen zum Vorhanden.
Thüringer Obstbauernoffenschaft „Pomona“
E. G. m. b. H., Sömmerda
Rud. Köhler, 3. B. Karl Beckhauer

H. Mannhardt
Leipzigstrasse 11
Perstr. 24402

Reinigungsarbeiten
Fensterputzen
Parkettputzen
Staubsaugen usw.
prompte saubere Ausführung
durch das Reinigungsinstitut

Morgen Sonnabend „Je-ka-fi“
im Theater der Komiker
„Jeder kann filmen“
Ein lustiger Film-Ball nach der Vorstellung
des Original-Wiener-Revue-Ensembles
Gusti Beer mit den Prater-Gisels
Eintrittspreise: zur Vorstellung M. I. —
zum Ball Eintritt frei.

Klosterbräu am Hallmarkt
Tel. 26600, Inhaber: A. Willy Noah, Talamstr. 6
Sonabend, den 7. und Sonntag den 8. März 1931
Rheinischer Abend
Stimmungskapelle — Lande-Überschung.
Am Sonntag in der L. E. Gasse 12.

Parkrestaurant
Saalschloss
Morgen Sonnabend, 7. März, 21 Uhr Eite-Abend der
Zigarettenfabrik Kosmos, Dresden, im Rahmen einer
außergewöhnlichen
I. Sonderveranstaltung
Kapelle Rich. Koesner — moderne Tanzsport-
musik im Rhythmus der Zeit. 22 Uhr
II. Wahl der Schönheitskönigin
von Halle. Jur. Das Publikum — Der Siegerin
eine goldene Armband und 5 weitere Preise
für die folgenden Damen.
Gesamtleitung Otto Reinhardt, Leipzig. 23 Uhr
III. Mobilkutsch
im Parkett Koutture- und Prelltanz-Übersch-
ungen durch edler Art.
Eintritt 1.— Mark. Kein Weinzwang Ende 3 Uhr.

Gewinnauszug
5. Klasse 36. Preußisch-Geldbescheide
(282. Preuß.) Staatslotterie
Dyhe Gewinne Nachdruck verboten
Auf jede geogene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die erste gleicher Nummer in den beiden
Hilfslisten I und II

22. Ziehungstag 5. März 1931
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 400 Tl. gezogen

4 Gewinne zu 20000 Tl.	9532
10 Gewinne zu 8000 Tl.	28515 78406 208025
20 Gewinne zu 3000 Tl.	16415 84253 103764
236721 307487	350173 372959
60 Gewinne zu 2000 Tl.	18159 65897 69047 73141
73062 109140	110291 111896 120322 134382
141213 15917	163767 184979 195309 193038
182819 232327	242149 243454 278029 288554
295245 309131	303335 308373 308900 316600
32918	368570
105 Gewinne zu 1000 Tl.	27959 31129 35038 38659
42928 50221	52730 54353 55054 57338 69198
81897 91244 92834	106845 123854 128332 134528
143598 145129	161179 164399 184681 187082
198413 220303	227055 251745 258089 189004
298121 279174	279589 283719 282214 323794
389400 307181	307378 313187 313882 320818
324007 325813	333275 334176 335986 344734
359245 364638	366927 385735 388407
238 Gewinne zu 800 Tl.	2834 448 5487 11613
11768 16954	16999 21179 27212 28994 34528
35818 37928	46243 50281 64389 64861 67892
67999 64440	68349 67178 72468 72690 73594
79016 79217	78921 86911 85659 102521
93594 100182	106308 102234 116920 122766
136189 142767	144379 145789 147774 148592
159189 162928	165117 167459 168416 168228
180091 182098	184280 189025 172841 172878
191527 188928	195117 195470 195816 198724
218351 238063	243248 238822 240762 242425
244593 247554	250434 251126 251720 254865
267755 270476	272477 272485 271795 281897
293991 296773	300361 303281 305630 310097
314420 314925	318149 321149 321149 321149
328274 336141	332964 337163 339559 340008
344593 345853	348745 347283 349319 349429
351453 359158	360816 364400 365482 365629
369213 370514	380338 382118 383064 383740

23. der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne
über 400 Tl. gezogen

4 Gewinne zu 10000 Tl.	124431 342420
4 Gewinne zu 8000 Tl.	142383 318951
16 Gewinne zu 3000 Tl.	2494 12853 18435 20680
24871 48128	193638 387451
64 Gewinne zu 2000 Tl.	3228 16288 17954 25238
38399 40707 48848	84803 83875 104285 108758
116896 118593	121072 121072 121072 121072
200438 256856	265749 272772 288637 288640
358220 311663	305162 302217 388281 376388
383269 382748	384618
98 Gewinne zu 1000 Tl.	8848 11838 20425 30382
42008 42980	47438 49837 50989 61818 63147
66978 66888	74867 77367 87434 89589 94300
112808 117851	127840 135774 158424 160370
152831 157702	161007 121858 122030 151149
168596 168596	170172 171060 171361 171361
206516 221335	240760 243152 244106 253227
272223 286370	290281 291060 291361 291361
334409 340455	358668 385448 380372 380606
134 Gewinne zu 800 Tl.	2028 2681 6794 18202
23645 26558 26614	37629 43962 46751 47064
21389 2793	29111 32710 103964 105193 114725
122774 131847	139069 149658 153930 183647
196296 196296	207172 207172 207172 207172
190346 197392	198122 201341 217797 218728
222156 231155	231985 232216 234316 231629
252126 250220	262322 270160 271361 271361
288932 284175	288443 288938 300630 307608
326913 309453	309452 328833 338716
347895 349653	368856 376725 376983 384294
384669	

Die Gewinnräume verbleiben: 3 Brücken zu je
500 000, 3 Brücken zu je 200 000, 82 zu je 10 000,
104 zu je 5 000, 285 zu je 2 000, 720 zu je 2 000,
1262 zu je 1 000, 2208 zu je 600, 6648 zu je 400 Tl.

Die staatlichen Lotterei-Einnahmen in Halle
Leipziger Straße 16
Gr. Steinstraße 14
Halle, Moritzplatz 14
1. Scheue, Luc-Wuch-Str. 26
Kloster, Geisstraße 34
Ad.-Waldau, Gr. Ulrichstr. 43
Halle, Leipzig-Str. 106/107
Schulze, Dr. Göttschke-Str. 5.

Der Kalibijah sinkt weiter.

Im Februar 1930 600 Doppelzentner Winder...

Table with columns for month (Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember) and values for 1931, 1930, 1929, 1919.

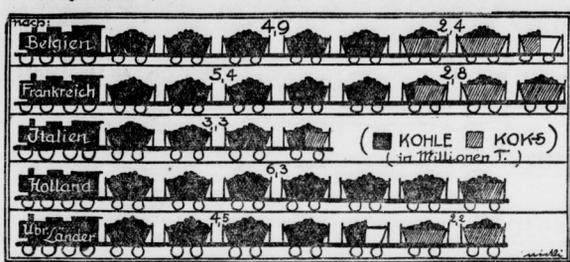
Verkauf Winkelhäufen an Rückforth

Die außerordentliche Generalversammlung der A. V. Winkelhäufen...

Es darauf hat die Winkelhäufen-Gesellschaft...

des Händl-Betriebes verbleibenden Gan...

Hauptposten der deutschen Ausfuhr: Kohle.



Während auf der Einfuhrseite der deutschen Handelsbilanz...

Sehr feste Wollpreisbasis in Australien.

Am 3. März begann, laut Londoner Nachrichten des 'Scottish Times', in Sydney...

Zum Konkurs Pedotti & Raate, Halle.

Vom Paul Pedotti & Raate wird uns mit dem gerichtlichen Protokoll...

Mittheilung Betanmählungen

- List of public notices including: A. Nr. 508: Kauf für Randwirthschaft, A. Nr. 648: Handels- und Vertriebsgesellschaft, A. Nr. 694: Weddy-Pöndke u. Steiner, A. Nr. 718: Auervertriebsgesellschaft, A. Nr. 722: Sania Transport-Gesellschaft, A. Nr. 906: Guido Farchel, A. Nr. 917: Kurt Cito, A. Nr. 4175: Gesellschaft für Wärme...

Schneider

empfehlen, Reich 5 Nr. 1, Mandat 7 Nr. 1, Off. unt. B 3 4322 an die Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Wollfabrik

Wollfabrik jeder Art, nach Maß, in der Grp. B. 3.

Advertisement for 'Unserer Teint Pickel Sommersprossen Flechten Mitesser' with a circular logo and text describing skin treatments.

Herbs-Sale 65 g, 30% vermindert M. L. W. Herbs-Creme in Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Nur vom führenden Bettenhaus

Bedstellen Matratzen Federbetten

Metall-Bettstellen M. 13.50 17.50 20.- 25.- 33.- 38.- 45.- 50.-

Federbetten mit guter Füllung Oberbett 15.00 20.00 25.00 30.00 35.00 40.00 45.00

Unterbettsbreite 1.20 1.35 1.50 1.75 2.00 2.25 2.50

Wir bemerken hierzu, daß die Erzeugung der...

Verkehrlich vom Berliner Schlichteramt...

Versteigerungs-Geldscheine...

prosp. Provinz Südt. landh. Goldpandebriefe...

Wollwaren- & Weberei über - unter Null...



Wenn ich wiederkomme.

Von Clara Fries.

Wenn ich wiederkomme
Auf die alte Erde,
Weiß ich, daß ich wieder
Dich nur finden werde.
Du das Ungeliebte
Jüngling bist der zu mir.
Wieder werden leben,
Wieder werden lieben,
Ob wir uns erlösen
Dann von Zeit und Leid?
Oder liegt die Lösung
Gewisseiten mein?
Du mein jenseits Kind,
Du mein selbes Weib!
Wenn ich wiederkomme
Auf die alte Erde.

Aus aller Welt.

Im Altmärkischen Landestheater in Stendal sind hintereinander Werke von Frauen zur Aufführung gelangt. Auf die Einführung von „Fräulein Bürgermeister“, „Einigkeit von Melancio von Tempora“, folgte am 10. Februar „Die im Haus“, Komödie in 3 Akten von Gina Kaus.

Aus der Kirche traten in den letzten Jahren in Berlin aus: im Jahre 1924: 10 246; im Jahre 1925: 20 809; im Jahre 1926: 45 451; im Jahre 1927: 41 801; im Jahre 1928: 52 182; im Jahre 1929: 57 640, oder in der Zeit von 1918 bis heute rund eine halbe Million.

Ein besonders Schicksal der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse ist ein Regenschirmautomat, der nach Einwurf eines 10-Pfennig-Stückes einen braunbraunen Regenschirm liefert.

In Hamburg wurde zum erstenmal das von Dr. Karl Wund geleitete Pflanzarzneiliche Ordellie von einer Frau dirigiert, der Amerikanerin Antonia Brice aus Berkeley, Kalifornien, die voriges Jahr als erste Frau des Berliner Pflanzarzneiliche Ordellie dirigierte.

In Halle in Österreich ist unlängst Frau Marie Gruber, Witwe des Chorregenten Gruber, im 61. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbenen war die Schützengitarre Frau, Kaiser Grubers, des Komponisten des weltbekannten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und die Mutter des vor einigen Jahren verstorbenen Salzburger Domkapellmeisters Gruber.

In Japan macht die Bewegung gegen den Alkoholmißbrauch und für völlige Alkoholverbote bedeutende Fortschritte. Es gibt bereits 1800 örtliche Enthaltensvereine, welche ganze Dörfer haben den Verkauf von alkoholischen Getränken völlig verboten. Auch 84 Jungmädchenvereine haben sich gebildet, deren etwa 10 000 Mitglieder sich verpflichtet haben, keinen Mann zu heiraten, der alkoholische Getränke genießt.

Damenschuhe für 400 Mark.

Trotz der großen wirtschaftlichen Krise gibt es noch in Amerika genug reiche Leute, die sich allerlei Extravaganzen leisten können. Eine kürzlich veranfaßte ein amerikanischer Millionär, ein Bankett, auf dem Empfang und Bewirtung jeder anwesenden Person den Gastgeber ca. 4000 Mark kostete. Ein großes New Yorker Schuhgeschäft freizerte neulich Damenschuhe, die für den neusten Preis von 400 Mark pro Paar an die reichen New Yorker Damen verkauft werden. Die Schuhe sind aus Goldschlämmen hergestellt und sind in den New Yorker Salons bereits große Mode geworden.

Straflose Bigamie.

Der seltsame Fall, daß ein Bigamist freigesprochen wird, ereignete sich kürzlich vor einem Berliner Schöffengericht. Ein Herrmeister hatte vor vielen Jahren in Deutschland geheiratet, er lebte mit seiner Frau getrennt, war aber zur Unterhaltspflicht verpflichtet. Im Januar 1926 ging er nach Schweden. Dort lernte er ein Mädchen kennen, mit dem er die sogenannte heimliche Ehe eingeleitet hat. Er verlobte sich, doch er schon verheiratet war, und schickte nach Deutschland mit ihr zurück. Seine erste Frau ermittelte, daß er in

Doppelheirat lebte. Der Angeklagte entzündete sich damit, daß er glaubte, die Registrierung, ehe nach russischem Recht in Deutschland nicht gültig, denn sie würde lediglich dadurch gelten, daß man zum Standesamt geht und unter Vorlegung der Pässe die Ehe eintragen läßt. Gegen ihn kann man sich auch wieder wenden, indem man sie einfach abmeldet. Er habe die Abkist gehabt, in Deutsch-

land erst keine Ehebindung durchzuführen und dann wieder zu heiraten, und zwar nach deutschem Recht. Nach kurzer Beratung kam das Gericht zur Freisprechung des Angeklagten aus Rücksicht. Eine im Ausland begangene Ehebindung eines Deutschen kann nur verurteilt werden, wenn er sich dort kraftlos gemacht hat. In Russland ist die Eingetragene einer Doppelheirat aber nicht kraftlos.

durch den sie sich einen eigenen Lebensinhalt schafft und sich ihre materielle Unabhängigkeit begründet. Die Ehe hat ihren Wert als finanzielle Versorgung mehr und mehr eingebüßt, und viele verheiratete Frauen bleiben weiter mit dem Manne gemeinschaftlich berufsaktiv bei der Erhaltung des Heims, für die Erziehung der Kinder, welche Frau wird nun heute geachtet und warum?

Wie das Schicksal der verheirateten Frau nicht mehr in so freiem Bewusstsein 2 dem ihrer eigenen Schicksal liegt wie in der Vorzeit, so hat sich auch die starke Unterscheidung in der Beurteilung vermehrt. Es ist heute nicht mehr so, daß ausschließlich die verheiratete Frau geachtet wird, und diese entsprechend dem Vermögen oder Stellung des Mannes — sondern die Kreisbildung erfolgt mehr und mehr auf Grund der Leistungen, die die Frau selbst aufzuweisen hat. Die Frau, ganz gleich, ob ledig oder verheiratet, begründet ihre Stellung aus eigener Kraft, sie selbst erwarbt sich Titel, Ansehen, Ruhm und Geld.

Außerlich kommt diese Verifikation der allgemeinen Auffassung in zwei Faktoren besonders klar zum Ausdruck: einmal verheiratete die Ehemannschaft, die Frau mit dem Titel des Mannes anzureichen mehr und mehr, die Frau führt ihren eigenen Titel oder verzieht auf „Mittler“, ferner hat sich immer weiter die Ueberzeugung durchgesetzt, daß auch die unverheiratete Frau bei entsprechender Leistung schon durch die Form der Arbeit als vollwertige Persönlichkeit anzuerkennen wäre, daß also ein Diminutiv nicht zulässig ist. Der Heberischlag dieser Auffassung ist die Einführung der Bezeichnung „Frau“ für gewisse Gruppen berufstätiger Frauen — ganz gleichgültig, ob sie verheiratet sind oder nicht — ein Ausdruck, der sich vorwiegend in nächster Zeit immer weiter ausbreiten wird.

Das Fest der Butter.

Die Tübinger sind große Butterliebhaber. Butter ist bei ihnen ein vielgeliebtes Lebensmittel und namentlich im hohen und munteren durch die verheirateten Hände, bis sie endlich nach iberantischer Leidenschaft als Würge zum Tee gewollt wird — je zangiger, um so besser.

Ein eigenartiger reicher Brauch, der eng mit dem Fest der Butter zusammenhängt, herrscht im tibischen Kloster Kumbum. Dort wird jedes Jahr im Februar das „Fest der Butter“ gefeiert, zu dem monatelang vorher allenthalben in der Gegend Butter gesammelt und eingemacht wird.

Von geschnittenen Mönchen werden sodann für das Fest wahre Butterkulpturen modelliert, so ein meterhohes Buddhabild, eine Abbildung des berühmten Tempels zu Potala und die verschiedensten Figuren, die alle feierlich demart werden. Diese Butterreliefs werden durch zahlreiche mit Butter gepeichte Lampen beleuchtet. Unübersehbar angelegte Schichten aus allen Gegenden Tibet und der Monarchie strömen zu diesem Fest, um die Butterkultus mit Opfer und Gebet zu ehren. Am letzten Tage beschließt der höchste Würdenträger des Klosters die an zusammengekommenen Heiligenbilder, dann werden diese in eine nahegelegene Schlucht geworfen, wo sie unter den Röhren von Kunden und Wölfen ein unruhliches Ende finden.

Ein Opfer der Mode. Der Intus des Manufakturhauses findet immer heftige Verteilung, sobald die Mode der Manufakturpelle wieder aufzukommen pflegt. Die Folgen des Manufakturmenschen der Inflationsschwere zeigen sich namentlich in den Jahren 1924 und 1925 durch das verheerende Uebernahmeger der Erdölmarktlären, der Gasleitungen und Drahtwürmer aus den Wäldern, Seiden und Aedern. Durch einmündliche Unternehmungen ist festgestellt, daß der Manufaktur unlängst ein effizienter Vertikaler in der in den lebenden industriellen Industrielären ist und deshalb weitgehend gebildet und geschult werden sollte.

Die Gabe der Keinen Romanie. Aus dem kleinen Haus, dem Wohnsitz des amerikanischen Präsidenten, wurde vor einigen Tagen dem amerikanischen Noten Herrn eine fünfzig Cent-Münze zugesandt. Das Begleitschreiben lautete: „Lieber Mr. Hoover, ich schicke Ihnen eine große silberne Münze, kaufen Sie bitte etwas Brot, Butter und Milch für die kleinen Kinder und Waisen, die jetzt hungern sind. Ihre Romanie.“ Die kleine Romanie kam in erst fünf Jahre alt. Sie schrieb den Brief aus eigener Initiative, nachdem ihre Mutter einen Zeugnisausweis über die Leben der Arbeitslosen vorgelesen hatte.

Die Umwertung des Achtungsfaktors.

Von Dr. Evaendorff.

Unter den tiefgreifenden Veränderungen, die in unserer ganzen Lebenshaltung im Vergleich zur Vorzeitgezeit eingetreten sind, ist es namentlich die Stellung der Frau, die sich am stärksten verändert hat. Und zugleich hat sich auch das Ansehen gewandelt, das die Frau in der Umwelt genießt; die Werturteile, die heute einer Frau entgegengebracht wird, beruht auf wesentlich anderen Faktoren als die Achtung, die man vor etwa 20 Jahren der Frau zu schenken pflegte. Die Voraussetzungen für die Beurteilung der Frau haben sich im Laufe der Zeit, namentlich innerhalb des letzten Jahrzehntes, so einschneidend verändert, daß sich unmerklich und zwar ganz allgemein in allen Schichten der Bevölkerung eine vollkommene Umwertung eines jahrhundertlangem Brauches vollzogen hat.

Welche Frau wurde früher geachtet und warum? Die gesellschaftliche Bedeutung einer Frau und die Achtung, die ihr entgegengebracht wurde, war fast ausschließlich durch die Stellung und das Ansehen begründet, das ihr Vater genoss. Es war leicht verständlich, daß sie den Titel ihres Mannes trug; alle Ehrenbezeugungen, die sie in Empfang nahm, alle Anerkennung, die ihr gezollt wurde, galt ihrer durch die Heirat begründeten Stellung. Ihre eigene Leistung trat dabei ganz in den Hintergrund; was war es möglich, daß sie eine gute Hausfrau war, daß sie gesellschaftlich gewandt war und zu repräsentieren verstand; alles aber besaß nur insofern Bedeutung, als sie bei jeder Tätigkeit als die Frau ihres Mannes galt und nur in dieser Eigenschaft sich überhaupt ihre Bedeutung nach außen hin erschöpfte. Aus diesem Zusammenhang ergibt sich schon,

daß daneben die unverheiratete Frau nur sehr beschränkte Achtung genießen konnte. Der Umstand, daß kein Mann sie für würdig befunden hatte, als Gefährtin neben ihm zu stehen, genigte bei solcher Einstellung vollkommen, um eine gewisse Geringschätzung der letzten Frau gegenüber aufkommen zu lassen. Ein Lebensinhalt anderer Art war für die Frau der damaligen Zeit kaum gegeben. Nach zu Beginn unseres Jahrhunderts waren der Frau fast alle Berufe verschlossen, außer dem der Lehrerin und der Köchin. Über auch diese Berufe waren wenig geachtet, die Stellung als Lehrerin galt nur als eine Art Notbehelf, in der die Mädchen, die keinen Mann finden konnten, Unterrichten suchten; der Beruf der Köchin aber wurde trotz der großen Erfolge in mancher Sängerkörnern und Schauspielerinnen als gesellschaftlich nicht vollwertig angesehen: Ein Offizier, der eine Köchin heiraten wollte, mußte seinen Abschied nehmen. Der Beruf aber der Schneiderin oder Schneiderin etwa galt für die Frau des Mittelstandes als degradierend. Die schwachen Anfänge des Frauenlebens weiblicher Persönlichkeiten konnten gegenüber der allgemeinen Voreingenommenheit nicht durchdringen.

Selbständig anders gehalten das Bild, das heute! Fast sämtliche Berufe stehen den Frauen offen; fast hundert Jahre ist die weibliche Arbeitskraft anerkannt und hochgeachtet. Die Frau tritt heute für sich selbst ein und ist fähig, ihr Leben aus eigener Kraft zu gestalten. Sie wartet als junges Mädchen nicht mehr auf die Ehe als ihre einzige Bestimmung und Erfüllung, sondern sie wendet sich so bald als möglich einem Beruf zu.

Aus Küche und Haus.

Meine Helfer im Haushalt.

Sie erfüllen ihre Aufgabe ganz lautlos und hängen alle drei brüderlich beieinander in meiner Küche. Drei Geschwister sind es, die der Vorgesetzte ist in langer, erfrischer, schwarzer Kleidung. Auch er hängt, diebeschwär, und sein Vorgesetzter wieder bin ich. Auf einen blonden Kopf wird behütend wachend, und zwar folgt, leicht mit weichen Händen, werden die eben verteilten Rollen aufgeschrieben. Auf den 2 metrischen Blod kommen alle Ausgaben des Tages, gleich angeordnet der gehaltenen Ware oder noch beim Klang der entstellenden Schritte des Boten, unüberhörbar, ohne Aufschub. Dieben amweilen Blod entwirft sich jeder Abend das oberste Blatt, und es dillert mir schnell und sicher alle Enttragungen ins Hausbuch. Grubeln gibts nicht mehr, wenigstens nicht in dieser Richtung.

Der rechte Blod hat es wieder mehr mit dem Negativen. Arbeiten, die in dem Augenblick, da wir ihre Notwendigkeit merken, nicht getan werden können: Man ist im Keller und stellt, daß der Kartoffelvorrat in diesem Jahr schon über durchgelassen werden muß als in anderen Wintern; man zieht eine Schußlade auf, erfrischt über die Unordnung, die unübersehene Hände anrichten; man sieht die den geliebten oder geliebten Leptid blühen an und heilt fest, daß noch eine letzte Reinigung notwendig ist, aber nicht heute, sonst gibt es Pech. Also wird sönwaz auf weiß gelegt, was an rubigen Tagen für Arbeiten warten. Da man nun diese Rollen für sich oder die Schüssel macht, ist gleich, sie fahrt und entwirft den Kopf. Warum soll er Dinge mit sich herum tragen, die ihm keine Jettel abnehmen können? Man muß ihn freihalten, es gibt für ihn noch viel Gedankens zu denken, für ihn zu schlöben und gute Vorzüge zu lassen. Dinge und Arbeiten um Dinar verhandeln sich, aber in Frankreich können auf Gespinnnen, die die Klarheit fernen, die in ihrer Unachtsamkeit bedrängen und das Gefühl verfahren, seine Zeit und Mühe zu haben für Weites, Seltsames, Meines. Drei Schreibblätter samt Bleistift

sind Dinge. Mit ihnen bekämpfe ich die Macht von ihresgleichen. G. Dittmann.

Wachspfordrissen.

Alle Wachstoffe müssen lauwarm gewaschen werden. Man soll sie möglichst nicht reiben und nicht auswinden, sondern immer leicht brüden. Farbige Wolldecken müssen vor Beginn der Wacharbeit auf ihre Farbbeständigkeit geprüft werden. Man stellt ein Bispelchen in kaltes Wasser. Zur Wollwäsche benutzt man: 1. das Sodawasser von weißen Wollnen (für weiße Sachen); 2. Aufguss von Dullanarinde oder Seifenwurzels; 3. den Schaum von guten Seifenlössen oder gutem Seifenpulver. Nach der Schammwäsche vorsichtig spülen, nicht auswinden, zum Trocknen auf Fäden legen, niemals hängen. Soll der Stoff trocken, niemals, wickelt man ihn zwischen Fäden, halbtrocken von links plätten. Nicht in die Sonne hängen und nicht auf dem heißen Ofen legen.

Vor dem Waschen macht man am besten die Handprobe. Beim Waschen alles Reiben und Ringeln vermeiden. Man benutzt mit kaltem Schium von guten Seifenlössen oder Seifenpulver. Man spült gut, bänat an mäßig warmem Ort auf (nicht in der Sonne) und plättet halbtrocken. Der rechte Zeitpunkt darf nicht verpasst werden, weil die Seide sonst fransig bleibt.

Es wird von rechte genäht, da die Seide glanzend bleiben soll. (Mit Ausnahme von löwernen Kleiderlössen.)

Kunstseide. Kunstseide wird im Schium von Seifenlössen oder gutem Seifenpulver gewaschen. Bei kunstseidener Wäsche verwendet man lauwarmhaltige Seifenlössen, um eine gute Desinfektion zu erzielen. Die einzelnen Stücke dürfen nicht lange im Wasser bleiben, damit sie die Form nicht verlieren. Man trocknet die Wäsche am besten fliegend oder zwischen Fäden eingestrichelt. Man plättet halbtrocken.

Zur Konfirmation

Das Jahr der Vorbereitung ist zu Ende, — die jungen Scharen schieden sich an zu dem Gang ins Land der Erwachsenen. Die Aberschuhe werden abgetreift, das erste Kleid angelegt. Festerlich ist die Stunde. Vorbei sind die goldenen Jahre der Kindheit und des kindlichen Spiels, neue Ziele werden gesteckt werden.

Vielleicht bringt der Tag der Konfirmation den Abschied vom Elternhaus, es geht hinaus in das Leben, von dem diese Kinder bislang nur reden hörten.

Vielleicht lockt die Fremde, die Ferne, all das Neue, lockt so sehr, daß es mit seinem Glanz das Gewohnte, das Bisherige verdrängt und auslöscht, — und doch ist dieses Allgewohnte der Heimatboden, aus dem und dem das eigene Wesen erwuchs . . .

Da stehen die jungen Scharen in der Kirche, mit schwarzen Kleidern angezogen. Festlich mit Blumen und Grün ist der Altar geschmückt, durch bunte Scheiben fällt strahlend der erste Frühlingssonnenschein, beleuchtet die Bilder

auf Goldgrund, daß sie aufzulösen in saubere, reiner Berührung.

Die tiefen Kerzen in den Leuchtern brennen mit weichen, hellen Flammen, leise im Aufzuge zitternd, und über ihnen steigt bebend der Wärmehauch empor. Dann flingt die Orgel auf, in warmen, vollen Tönen, die immer klingender, immer jubelnder aufsteigen, bis sie sich formen zu längst vertrautem Weide, Tode den Herrn . . . Wie einseitig alle die Stimmen der Menschen, die hier in der Kirche versammelt sind, klingen! Fremd sind sie sich, einer kennt den andern nicht, weiß nichts von ihm, und doch einen sich jetzt die Stimmen, gehen zusammen, bilden einen Klang . . . all diese Augen sind dem gleichen Ziel zugewandt, all diese Ohren nehmen das gleiche in sich auf, in all diesen Herzen ist der gleiche Gebante . . .

Andacht und Dank.

Wie schön ist das, daß Tage kommen, an denen es keine Parteien gibt, an denen alle sich in der gleichen Stimmung, im gleichen Ergreifen finden. Da ist kein verstandes-

mäßiges Erlegen und Züfeln, da ist nur das eine warme Mitgehen, es geht einem wie allen. Das Wort Gemeinde ist von neuem Wahrheit geworden.

Andacht und Dank. Ja, Dank muß in den Herzen der Eltern sein, die ihre Kinder in solcher Stunde im Kreise der Gefährten stehen sehen. Wie gnädig war das Schicksal, das ihnen Gesundheit gab und Lieb, das ihnen frohe Kinderjahre gönnte, das ihnen Vaterhaus und Heimat schenkte.

Ja, gnädig war das Leben. Wie jagend wurden die ersten Schritte einst gemacht, — fast scheint es, als wäre es gestern gewesen, so schnell sind die Jahre verfliegen.

Jetzt ist schon der Tag da, an dem das Kind sich selbständig machen muß. Es löst sich von den Eltern, es muß seinen eigenen Weg gehen. Jagend werden auch jetzt wieder die ersten Schritte in das Leben, in ein anderes Leben sein, und glücklich sind die Eltern, die auch jetzt noch die Schritte ihres Kindes begleiten können, bis es stark genug wird, ganz allein zu gehen, ja bis es eines Tages so stark ist, daß es den

schwächer werdenden Eltern Stütze und Halt sein kann.

Manchmal hebt einer aus der jungen Schar vor den Stufen des Altars den Kopf und ein Blick fliegt suchend über die Bankreihen . . . bleibt an dem tiefen Gesicht der Mutter, an der fröhlichen Gestalt des Vaters hängen, — ein schnelles, liebes Grinsen hinüber, herüber . . . das ist Zusammengehörigkeit. Wärmer wird es dem jungen Menschen um das Herz; ganz deutlich fühlt er: du bist hier nicht allein, du hast hier deine treuen Freunde, die auf dich warten, wenn du zu ihnen zurückkehrst . . .

Segnend berührt die Hand des Geistlichen die gereinigten Köpfe, — da tut die Seele sich ganz weit auf, um all das Strömen des Göttlichen entgegenzunehmen. Denn voll von göttlicher Kraft ist die Stunde im Frühling des Jahres, im Frühling des Lebens . . .

Neugier sind die Herzen, wenn sie das Gotteshaus verlassen, und das Leben erscheint runder und voller. Möchten die Tage, die kommen, dies gelegene Fühlen in Euch bewahren, ihr junge Schar, müßte diese Stunde ihren Glanz für Euch nie ganz verlieren!

Die schönsten Geschenke!

Porzellan und Kristall
in reichster Auswahl

Heinrich Baensch
Inhaber **Gustav Becker's Erben**

Marktplatz 23 Fernruf 26622

SALFELDER-KAFFEE

„Hohe Klasse“ Pfund nur noch **3.60**

Alle anderen Sorten Pfund 1.90, 2.40, 2.80, 3.—, 3.20, 3.40, 4.—, Maragotype extra 4.40, Perl 2.90 und 3.80

Hugo Salfelder, untere Große Steinstraße 83

Feinkostwaren
Konserven
nur feinste Qualitäten

Weiß- u. Rotweine
In großer Auswahl

kaufen Sie zu billigsten Preisen bei
A. Schwendmayr

Feinkost u. Weingroßhandlung
Große Ulrichstr. 65 — Fernruf 29139



Zur Einsegnung
die gute
Uhr
ist ein Geschenk von bleibendem Wert,
welches den Beschenkten Freude bereitet.
Gustav Uhlig, untl. Leipziger Str.
seit 1859 anerkannt gute Bezugsquelle

Wollen Sie

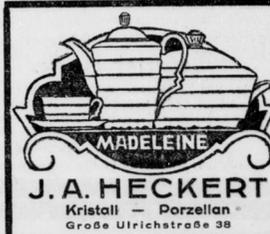
Jetzt Konfirmations- und Ostergeschenke machen? Wollen Sie bei dem im Frühjahr üblichen Regenwetter vor Allem Ihr kostbarstes Gut, Ihre Gesundheit erhalten? Wollen Sie Kindern zum Schulanfang eine Freude bereiten? Wollen Sie, daß Ihre Reparaturen an Schirmen Und Spazierstöcken gut und preiswert ausgeführt werden? Wollen Sie fachmännisch beraten, gut und doch nicht Teuer bedient sein? Dann **nur ins Spezialgeschäft!**

Dann zu **Schirm-Heinzel**
nur Leipziger Straße 98/99

Das Konfirmationsgeschenk
von bleibendem Wert!

- Kolliers
- Armbänder
- Ringe
- Madeln
- Ohrhinge
- Taschenuhren
- Armbanduhren
- Uhrketten
- Manschettenknöpfe
- Zigarettenetuis

Paul Maseberg
Spezialhaus für Uhren
Juwelen — Gold- und Silberwaren
Große Ulrichstraße 48



J. A. HECKERT
Kristall — Porzellan
Große Ulrichstraße 38

Für schulentlassene Mädchen

ist eine moderne Dürkopp-Nähmaschine die beste Lebensheilerin.
Kostenloser Stick- und Stopfunterricht bei



Bequeme Teilzahlung!

Seltene Gelegenheit

Da ich meine Lagerkeller Schmeerstr. 17 bis 31. März räumen muß, verkaufe ich zum Teil unter **Erstehungspreis** erstkl. Marken-Porzellanwaren wie Spelse- und Kaffeeservice, Goldrand-u. Cobald-Geschirre, Gedecke, Mokkatassen, ferner Wein- und Sekt-Gläser, Bierbecher, Alpaka- und Silber-Bestecke usw.

S. H. Schönbach
Schmeerstraße 1 — — Gegründet 1887

Ein schönes Schmuckstück
ein gediegenes Eßbesteck

sind Konfirmations-Geschenke, die alle die damit Beglückten

durchs ganze Leben

begleiten und noch nach Jahrzehnten eine dankbare Erinnerung an den freundlichen Geber erwecken. Große Auswahl finden Sie bei

Juwelier Tittel
Schmeerstraße 12

Schüler-Mützen

für alle hiesigen Schulen in lichtechnen Linder Samen und Tuchen in bekannter Qualität sämtliche Mützen-Reparaturen Schul-Abzeichen

J. Kaliga Or. Klausstr. 38 am Markt — Or. Schüler-, Studenten- u. Uniformmützenlager u. Pl.

Drei Gelegenheiten

bieten sich, bei denen Sie einen Schirm schenken können. **Konfirmation — Schulanfang — Osterfest.** Sie erfreuen stets, weil Sie praktisch schenken. Große Auswahl in jeder Preislage Lassen Sie sich einmal unverbindlich Schirme vorlegen bei

Ernst Karras — Leipziger Straße 4



ARM- u. Taschen-Uhren
für Damen und Herren
in Gold, Silber, Tala, Double, Nickel, Stahl
H. Schindler
kleine Ulrichstr. 36

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
Agathon Reimann und Frau Annettes
 geb. Leukroth.
 Fichtensau bei Berlin,
 den 6. März 1931.
 z. Z. Berlin-Schöneberg
 Augusta-Viktoria-Krankenhaus.

Nachruf.
 Nach langem, schwerem Krankenlager verschied am Dienstag, dem 3. März 1931, unser langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung, der
Schlösser
Herr Wilhelm Göhre
 im 53. Lebensjahre.
 Mit großer Hingabe und steter Pflichterfüllung hat er die Interessen der Gemeinde vertreten. Aufrichtig bedauern wir seinen frühen Heimgang.
 Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.
 Mönchendlau, den 5. März 1931.
Die Gemeindevertretung
 Tenner, Gemeindevorsteher.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute früh 9,5 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwager und Großvater
Herr Friedrich Süvern
 im Alter von 65 Jahren.
 Halle (Saale), den 5. März 1931.
 Wettiner Str. 19
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Elfriede Süvern geb. von Diepov
Else Haspenpflug geb. Süvern
 Beerdigung Montag, den 9. März 1931, 13¹⁵ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Kranzspenden an Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke) erbeten.

Das Corps Agronomia Halle
 betrauert das am 5. März 1931 erfolgte Ableben seines lieben A. H.
Fritz Süvern
 (1890/91—91)
 Für die Altherrenschaft: Professor Bode.
 Für die Aktivitas: von Rützen X.
 Die Beisetzung findet am Montag, dem 9. März, 13¹⁵ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Reichsbund der Zivildienstberechtigten Ortsverein Halle.
 Am 4. März verstarb unser ältestes Mitglied der Strafanstalts-hauptwachtmeister a. D.
August Bock
 im Alter von 89 Jahren. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Kameraden und echt-deutschen Mann. Er gehörte unserer Ständesorganisation fast 25 Jahre an. Treue um Treue.
 Der Vorstand
 Beerdigung: Sonnabend 11 Uhr. Nordfriedhof.

Abermals ist einer unserer lieben Kollegen nach längerem Krankenlager
Herr Friseurmeister August Richter
 durch den Tod von uns gegangen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
 Der Vorstand der Friseur-Zwangs-Innung Halle u. Saalkreis
 I. A.: Paul Blum, Obermeister.
 Beerdigung Montag nachmittags 1¹⁵ Uhr Südfriedhof. Ehrenpflicht aller Kollegen ist, an der Trauerfeier teilzunehmen, besonders die Kollegen des Bezirkes I.

Für die vielen Beweise der innigen Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Herrn
Albert Hoffmann
 sagen wir herzlichsten Dank.
 Die äußeren Zeichen der Anteilnahme, die in Wort und Schritt und einer Fülle von Kranzspenden zum Ausdruck kamen, sind uns wohlthuende Beweise für die große Wertschätzung, der sich der Verstorbene überall erfreuen durfte.
Fritz Hoffmann
Johanna Hoffmann
Lena Hoffmann, geb. Fink.
 Halle (Saale), den 5. März 1931

Geboren:
 Bernburg: De med. dent. Werner Siegel und Frau Charlotte geb. Herz eine Tochter.
 Braunshweig: Richardshagen, Claus & Scherhoff u. Frau Elisabeth, geb. Trentel ein Sohn.
 Köthen: Otto Lehning und Frau Kartha geb. Koopling ein S.
Verstorbene:
 Bernburg: Margarete Schmitz und Paul Weidemann.
 Bernau: Hermann.
 Naumburg: Raim. Julius Biener und Frau Marret geb. Ströbe.
 Schöenburg: Kurt Schöpe u. Frau Liza geb. Trautmann.

Geboren:
 Halle: Edward Becker, Oberinsp. für L. 2. 2. 3. (Weerb. 7. 3. 11 Uhr). — Frau Elisabeth Albrecht geb. Zeltmann, 73 J. (Weerb. 9. 3. 14¹⁵ Uhr).
 Frau Luise Krömer geb. Weiswof, 69 J. (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).
 — Frau Wwe. Wilhelmine Zimmels geb. Haffert (Weerb. 7. 3. 11¹⁵ Uhr).
 Strern: Frau Anna Sanber geb. Siebhan, 72 J. (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).
 Weitz: Frau Elisabeth Tiefke geb. Müller, 21 J. (Weerb. 8. 3. 16 Uhr).
 Jena: Fern. Schilling, Schriftf. ledig (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).
 Sandberg: Frau Luise Erfurth geb. Schmitz, 71 J. (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).
 Naumburg: Frau Antonie Barisch geb. Ritter, 73 J.
 Cuerfurt: Paul Boigt, Sanbwirt, 67 J. (Weerb. 7. 3. 14 Uhr).
 Saargautzen: Frau Karoline Gille, 82 J. (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).
 Weitz: Frau Minna Brings geb. Hartung (Weerb. 7. 3. 15 Uhr).

Hall. Beerdigungsanstalt „Pietät“
 Inhaber: Max Burkel
 Kleine Steinstr. 4, Fernr. 26393
 Bestellungen jeglicher Art. Ueberführungen, Erd- u. Feuerbestattungs-Ausführungen, Geschäftsstelle: Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G. Deutscher Lloyd.

Sommer-sprossen
 werden unter Garantie durch Stärke B besetzt.
 Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 45, Engel-Drog., Magdeburger Straße 30.

Alleerste Molkerei-
Mokka-Butter 76
 1 Stück nur
 Feine Molkerei-Butter 68
 Alleersteinst zarter
Kassler 98
 1 Pfund nur
 A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren.

Schmerzen beim Sitzen
 oder Jucken am After beim Gehen beweisen meistens, daß man an Hämorrhoiden leidet oder solche im Ansetzen sind. Diese oft sehr schmerzhaften und nicht ungefährlichen Beschwerden lassen sich schnellstens beseitigen, durch „Anuvallin“. Fragen Sie Ihren Arzt. Er wird es Ihnen empfehlen. Verlangen Sie Gratisprobe mit Medizin. Auf Verlangenschrift portofrei durch die Versandapotheke. Schreiben Sie deshalb heute noch an Anuvallin, BERLIN SO 36, Abtlg. 87.

Waldtrau
 fucht noch Wäldchen, Cf. unt. D 9758 an die Exp. b. 3tg.
Waldtrau
 fauber, sucht noch Waldchen. Cf. unt. D 10027 an die Exp. b. 3tg.
Waldchen
 u. Waldtrau fahre fauber in u. außer dem Hause an. Cf. unt. D 10045 an die Exp. b. 3tg.
 Näheres im Haus part am Wirt-Heftfeld. Geschickte Hilfe durch „Klein-anzeiger“ in der „Saale-Zeitung“

Aufträge
 Konfirmation
 mit
Erbestecke
 für die
Fest-Tafel
 werden schon jetzt entgegengenommen
Juwelier Zittel
 Altwährten Bestekhaus
 Schmeerstr. 12
 Bestekhaus Trauringecke
 Goldene Medaillen 1921 und 1927

Mey's Stoffkragen
 1 Dutzend 2.80 M.
 Niederlage bei
 H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstraße 84.
Wittingsst. 90 Pf.
 Deutsches Haus,
 Am Seintor 2.

Wir warnen
 Zuführten auf Chiffreanzeigen Städtelider. Originalgezeichnete ob. irgenbweide andere wichtigen Schriftstücke beigefügen. Ling sind die Aufschritten der Aufgeber v. Chiffreanzeigen in vielen Fällen unbekannt. So daß wir oftmals keine Möglichkeit haben, sich wertvolle Unterlagen wieder zu beschaffen wenn sie vom Empfänger nicht zurückgeliefert werden.
 Aufschritten von Zeitungen u. Hefen Zitiertüber gefügen vollauf zur Bestig. Sende-Setzung Angelegenheiten.

Wer hat Ideen?
 Chem. oftr. Farmer sucht sein 6 Morgen arrend. Grundstück rentabel zu verwert. Irgebtweider Art. Belle Lage, Wasser und Wald. Geb. auch Zeltweiser. Cf. unt. R. 43175 an die Exp. b. 3tg.
Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche Stranzzeuge Stranzwaren in dem ersten Spezialgeschäft:
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstraße 84
 Gebrüder 1838

Vom 7. bis 21. März 1931
Frühjahrs-Ausstellung
 Eintritt frei
 Geöffnet werktags 10 bis 18 Uhr
 bringt die neuesten Deutschen WK-Möbel Neuheiten in Stoffen, Teppichen, Tapeten und Klein-Möbeln
 Bei erster Qualität unerreichte Preise!
 Herrenzimmer von 485 bis 1685-
 Eßzimmer von 585- bis 1685-
 Schlafzimmer von 635- bis 1485-
EINRICHTUNGSHAUS MARTICK
 Halle-S., Alter Markt 1-2, Geogr. 1839



Motto: „Frühjahr“

- Kostüme
- Blusen
- Mäntel
- Kleider
- Manilstoffe
- Kleiderstoffe
- Seidenstoffe
- Unterleidung
- Leibwische
- Strümpfe

Bruno Freytag
 HALLE A./S. LEIPZIGERSTR. 100

Inscrieren in der S. Z. bringt Gewinn!

Schützt bei täglichem Gebrauch vor Grippe
 Flasche Mk 1.80
HYDONTO
 MUNDT U. GURGELWASSER
 HALLISCHE DAMPFSEIFEN U. PARFÜMERIEFABRIK
STEPHAN & Co
 HALLE A. S.

Großwäscherei Richard-Wagner-Straße
 Inhaber: F. Fiedler
wäscht billiger und schonender
 als Sie es zu Hause können, da sie mit weichem Betriebswasser von 0° arbeiten,
 Anruf 21118 Wk erzerien Ihren Probestatg oder Besuch Anruf 21118